Stv. Weiner bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Zahlen bei der Kalkulation der Baumwahlgräber zugrunde gelegt wurden. Hier sei auf den Seiten 4 und 5 der Gebührenbedarfsberechnung die erforderliche Kostendeckung mit 650 € und ein Gebührensatz in Höhe von 1.950 € beziffert.

StK Knabe erläutert daraufhin, dass es sich bei der genannten Veranschlagung in Höhe von 650 € lediglich um den Pflegeaufwand des Grabes handeln würde. Dieser Pflegeaufwand beinhalte den Pflegeaufwand – hier die Rasenpflege – auf die Gesamtlaufzeit des Grabes gesehen.

Aufgrund der Nachfrage von Stv. Siepermann teilt StK Knabe mit, dass die erforderliche Kostendeckung für Sonderurnenwahlgräber, Sonderurnenreihengräber und Urnengemeinschaftsgräber von 9.180 € auf die Anzahl der Gräber umgerechnet werde. Da es aber nur eine Baumwahlgrabstätte in Bergneustadt gebe, sei die Gebühr dieser Beerdigungsmethode im Vergleich zu einer Urnenwahlgrabstätte so hoch.

Zudem unterrichtet BM Holberg die Anwesenden, dass ein geplantes Gespräch mit dem Bestatter Brand leider verschoben worden sei. Die Verwaltung sei sich im Klaren, dass man sich umfassende Gedanken zu der Bestattungskultur in Bergneustadt machen müsse. Er sagt zu, dass diese Thematik aufgegriffen werde.

Stv. Grütz bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich sei, die Trauerhalle Wiedenest in Nischengräber umzuwandeln. Da die Trauerhalle nicht mehr genutzt werde, sei ihm von vielen älteren Menschen dieser Vorschlag zugetragen worden.

Aufgrund der Anfrage des Stv. Krieger, ob nicht ein Beschluss gefasst werden könne, ein „Trauerwäldchen“ einzurichten, teilt die Verwaltung mit, dass hier kein Schnellschluss erfolgen solle, sondern zunächst recherchiert werden müsse, was möglich sei.

Bezogen auf die Nachfrage des Stv. Schulte sagt die Verwaltung zu, den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in der nächsten Sitzung über das Gespräch mit dem Bestatter Brand zu unterrichten, falls dieses bis zu diesem Zeitpunkt nachgeholt worden sei. Generell werde die Verwaltung die Politik auch weiterhin zeitnah über die Thematik unterrichten.

Stv. Kuxdorf bittet um Auskunft, ob der Verwaltung bekannt sei, dass in der Versöhnerkirche Trauerfeiern durchgeführt würden.

Daraufhin teilt die Verwaltung mit, dass nach Auskunft des Pfarrers Schüttler geplant sei, die Versöhnerkirche in eine Urnenbestattungsstätte umzubauen. Des Weiteren erklärt BM Holberg aufgrund der Anfrage der Stv. Schmid, dass bereits muslimische Bestattungen auf dem Friedhof stattgefunden haben. Jedoch sei die Nachfrage hier sehr gering. In der Regel erfolge eine Überführung der Verstorbenen in sein Heimatland.

Nachfolgend empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat folgenden

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die dem Protokollbuch des Rates als Anlage Nr. 926 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2015 vom 01.09.2014.
2. Mehr- oder/und Minderausgaben/-einnahmen sind beim Rechnungsabschluss durch Rücklagenentnahme oder –zuführung auszugleichen.
3. Der Rat beschließt den als Anlage beigefügten 11. Nachtrag zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003